

Europäische Subventionskontrolle durch Private

Partizipation der Unternehmen an der EG-
Wettbewerbsaufsicht über staatliche Beihilfen

Von Dr. jur. Martin J. Reufels



Carl Heymanns Verlag KG · Köln · Berlin · Bonn · München

Inhalt

Vorwort	V
Teil 1: Grundlagen	1
<i>Kapitel 1: Problemstellung und Gang der Untersuchung</i>	1
I. Ordnungspolitischer Nutzen privater Kontrollinitiativen	1
II. Strukturierung und Eingrenzung	4
<i>Kapitel 2: Subventionen als wirtschaftspolitischer Ordnungsfaktor</i>	5
I. Ökonomische Auswirkungen von Subventionen	5
1. Abstrakte Beurteilung von Subventionen im idealen Markt ...	6
2. Subventionen im unvollkommenen Wettbewerb	6
3. Kontrollbedarf	8
II. Die Dichotomie des EG-Subventionsrechts	9
III. Normative Grundlagen und internationaler Kontext der Subventionskontrolle.	10
1. Die Beihilfenaufsicht	11
2. Abwehr externer Subventionen	14
3. Internationale Subventionskontrolle	14
<i>Kapitel 3: Die Partizipation Privater an der EG-Subventionskontrolle nach Art. 92 ff. EGV</i>	15
A. Private Partizipation als Fremdkörper einer Beihilfenaufsicht als staatlicher Wettbewerbsaufsicht?	15
I. Multifunktionalität privaten ökonomischen Verhaltens	16
II. Offenheit und dynamischer Charakter der Beihilfenaufsicht ...	17
B. Prinzipieller Bedarf einer Partizipation Privater	17
I. Das Freiheitsparadoxon als Problem der Wettbewerbsaufsicht ..	18
1. Der Begriff des funktionsfähigen und freien Wettbewerbs ..	18
2. Kohärenz staatlicher Wettbewerbsaufsicht	20
3. Das Freiheitsparadoxon	20
II. Kontrollpartizipation Privater als Ansatz zur Überwindung des Freiheitsparadoxons?	22
1. Wettbewerbsaufsicht als interaktives Kontrollverfahren	22

2. Private als »Katalysatoren« einer evolutiven Wettbewerbsaufsicht	22
3. Grunddeterminanten privater Partizipation	23
C. Möglichkeiten und Grenzen privater Partizipation an der Subventionskontrolle	26
I. Private als Informationsvermittler	27
II. Private als Kontrolleure wirtschaftlichen Geschehens	28
1. Kontrolle durch fachliche Kompetenz	28
2. »Horizontale« Kontrolle	28
3. Dezentrale Kontrolle	29
III. Grenzen einer Beteiligung Privater an der Subventionskontrolle	30
1. Grenze 1: Inkongruenz privaten und öffentlichen Interesses	31
2. Grenze 2: Unvollkommener Wettbewerb	33
3. Grenze 3: Usurpation des öffentlichen Interesses	34
D. Zusammenfassung der These – und weitere Fragen	35
Teil 2: Verfahren	37
<i>Kapitel 1: Die Rolle Privater im Aufsichtsverfahren</i>	<i>37</i>
A. Der Subventions- und Beihilfegriff im Europarecht	37
I. Weiter Beihilfegriff	38
1. Definitionsansätze der Rechtsprechung: Subvention und Beihilfe	38
2. Art. 92 EGV als allgemeines Subventionsverbot	40
II. Qualifikationsmerkmale: unzulässige Beihilfen i.S.d. Art. 92 I EGV	41
1. Staatliche Derivation der Vermögenszuwendung	41
2. Spezifität	43
3. Begünstigung von Unternehmen oder Produktionszweigen	44
III. Wirkerfordernisse: Handelsbeeinträchtigung und Wettbewerbsverfälschung	44
IV. Zusammenfassung	46
B. Ablauf des Beihilfenaufsichtsverfahrens und private Beteiligungsmöglichkeiten	47
I. Notifizierungspflicht	48
II. Durchführungsverbot	53
III. Beteiligungsrechte Privater im Vorprüfungsverfahren	56
IV. Beteiligungsrechte Privater im Hauptprüfungsverfahren gem. Art. 93 II EGV	57

C. Einbeziehung der gemeinschaftseigenen Subventionierung in die Beihilfenaufsicht?	64
<i>Kapitel 2: Die Rückforderung rechtswidriger Beihilfen.</i>	69
A. Voraussetzungen einer Rückforderung	70
I. Altbeihilfen	71
II. Neubehilfen	71
III. Die Praxis der Rückabwicklung	73
1. Rückforderung als ständige Verwaltungspraxis	73
2. Rückforderung nach nationalem Recht	73
B. Grenzen der Rückabwicklungspflicht	75
I. Unmöglichkeit der Rückforderung	76
II. Vertrauensschutz und Rechtssicherheit	81
1. Der gemeinschaftsrechtliche Grundsatz	81
a) Bestehen einer Vertrauenslage	83
b) Schutzwürdigkeit des Vertrauens	85
c) Interessenabwägung	88
2. Die Rückforderung EG-rechtswidriger Beihilfen nach nationalem Recht	89
3. Exkurs: Effektivitätsschwund der Beihilfenaufsicht durch deutsches VwVfG?	90
a) Vorgaben des EuGH	91
b) § 48 IV VwVfG	93
c) § 48 II VwVfG	95
III. Verhältnismäßigkeit	98
C. Neue Chancen privater Partizipation in der Rückforderungspraxis ..	100
I. Die Rückforderung von Beihilfen und nationales Privatrecht ..	101
II. Effizienzsteigerung durch Ausweitung der Rückforderungspraxis	108
1. Folgerungen aus dem Urteil FNCEPA (Rs. C-354/90)	109
a) Zinsen	109
b) Beteiligung Privater an der Kontrolle über die Einhaltung der Notifizierungspflicht	111
2. Folgerungen aus den Rechtssachen Textilwerke Degendorf	117
a) Empfängeridentität	119
b) Zweckidentität	119
c) Verhältnismäßigkeit	119
D. Ergebnis	119

Teil 3: Rechtsschutz	121
<i>Kapitel 1: Rechtsschutz vor nationalen Gerichten</i>	122
A. Grundsätze der unmittelbaren Wirkung	122
I. Terminologie	122
II. Charakter der unmittelbaren Wirkung	124
III. Voraussetzungen der unmittelbaren Wirkung	126
B. Die unmittelbare Wirkung der Art. 92 ff. EGV	126
I. Das Subventionsverbot des Art. 92 I EGV	126
II. Konkretisierungen des Subventionsverbots	128
1. Verstoß gegen Art. 93 II 1 EGV	128
2. Verstoß gegen Art. 93 III 1 i.V.m. Art. 93 III 3 EGV	129
3. Verstoß gegen Art. 93 III 3 EGV	129
a) Das Boussac-Urteil	130
b) FNCEPA	131
c) Offene Fragen nach FNCEPA	132
C. Der Grundsatz der nationalen Verfahrensautonomie der Mitgliedstaaten	133
<i>Kapitel 2: Rechtsschutz vor dem EuGH</i>	136
A. Rechtsschutz im Prüfungsverfahren gem. Art. 93 II EGV	136
I. Rechtsschutz gegen die Unvereinbarkeitsentscheidung der Kommission gem. Art. 93 II EGV: Anfechtung der Ablehnung durch das begünstigte Unternehmen	136
1. Subventionsprogramm	137
2. Einzelsubventionen	138
II. Rechtsschutz gegen die Vereinbarkeitsentscheidung der Kommission gem. Art. 93 II EGV: Anfechtung der Genehmigung durch Konkurrenzunternehmen	139
1. Positive Konkurrentenklage	140
2. Negative Konkurrentenklage: die COFAZ-Rechtsprechung und die Formalisierung der Klagebefugnis für Dritte	141
a) Unmittelbares Betroffensein	141
b) Individuelles Betroffensein	142
III. Rechtsschutz gegen die Untätigkeit der Kommission: Klage des Begünstigten auf zügigen Abschluß des Prüfungsverfahrens	144
1. Untätigkeitsklage gem. Art. 175 EGV	145
2. Schadensersatzklage gem. Art. 215 EGV	147
B. Rechtsschutz im Vorprüfungsverfahren	148

I.	Rechtsschutz gegen die Mitteilung der Kommission, daß sie gegen die geplante Beihilfe keine Einwände erhebe: Konkurrentenklage gegen die das Vorprüfungsverfahren beendende, approbierende Maßnahme der Kommission	149
1.	Negative Konkurrentenklage	150
2.	Positive Konkurrentenklage	153
II.	Rechtsschutz des begünstigten Unternehmens gegen die Einleitung des Hauptverfahrens gem. Art. 93 II EGV	154
III.	Rechtsschutz der Konkurrenzunternehmen gegen die Untätigkeit der Kommission bei drohendem Ablauf der Lorenz-Frist	156
C.	Dichotomie des Rechtsschutzes für Konkurrenten.	158
D.	Zusammenfassung.	159
	<i>Kapitel 3: Vorläufiger Rechtsschutz</i>	160
A.	Hemmnisse privater Partizipation qua vorläufigem Rechtsschutz . . .	160
I.	Restriktive Handhabung der Antragsbefugnis	160
II.	Die Antragsfrist.	164
III.	Schmälerung nationalen vorläufigen Rechtsschutzes	165
1.	Anordnung der sofortigen Vollziehung als Folge von Gemeinschaftsrecht	165
2.	Vereinheitlichung der materiellen Kriterien vorläufigen Rechtsschutzes	166
IV.	Beweislast	169
V.	Art und Schwere des Rechtsverstoßes	170
B.	Zusammenfassung.	172
	Ergebnis	173
	Zusammenfassung	177
	Literatur	183
	Abkürzungen	213
	Register der zitierten EuGH-Entscheidungen	215